



Mitteilungsvorlage

MV0012/2011

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		10.03.2011
Hauptausschuss		16.03.2011
Stadtverordnetenversammlung		30.03.2011

Einreicher: Fachdienst III/1 Kita und Jugend

Betreff: Mitteilungsvorlage zur Abrechnung des Projektes "Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses in der Parkstr. 14c im Rahmen des Konjunkturprogramms II" gemäß Punkt 8 des Projektbeschlusses BV 0085/2009

Mitteilungsinhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Mitteilungsbericht zur Abrechnung des Projektes „Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses in der Parkstraße 14c“ zur Kenntnis.

Begründung:

I. Sachverhalt

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 15.07.2009 den Projektbeschluss zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für das Feuerwehrgerätehaus in der Parkstraße 14c unter der Maßgabe gefasst, dass zur Finanzierung der Maßnahme, die mit Gesamtkosten von 630.000 € veranschlagt war, Finanzhilfen des Bundes und des Landes nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz – Investitionsschwerpunkt sonstige Infrastrukturmaßnahmen – eingesetzt werden. Diese Mittel konnten bis zu einer Größenordnung von 534.558 € eingeplant werden. Darüber hinaus gehende Kosten waren aus Eigenmitteln der Stadt Hennigsdorf abzudecken. Die Verwaltung wurde beauftragt, bei wesentlichen Abweichungen von der Kostenschätzung, über die Ergebnisse der Ausschreibung und Vergabe (realisiert durch MV 0030/2010) sowie nach Abschluss der Baumaßnahme über die Projektabrechnung zu informieren.

1. Bericht zur Maßnahmedurchführung

Nach der notwendigen Umverlegung der unter dem Anbau verlaufenden Gasversorgungsleitung begannen die Bauarbeiten am 14.04.2010. Die wesentlichen Arbeiten waren Ende September geleistet. Die offizielle Abnahme durch das zuständige Bauordnungsamt fand am 10.11.2010 statt und einen Tag später folgte die Einweihung mit allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr im

feierlichen Rahmen.

Für den Verlauf der Baumaßnahme lässt sich folgendes Resümee ziehen: Alle am Bau beteiligten Firmen, Planer und anderen Partner arbeiteten qualitäts- und termingerecht. Im Ergebnis präsentiert sich der Anbau einerseits als notwendige und effiziente Raumerweiterung und andererseits als äußerst behutsame und gleichsam unauffällige architektonische und städtebauliche Ergänzung des bestehenden Ensembles.

Einzelne technische Schwierigkeiten wie insbesondere plötzlich auftretende Risse im Fußboden der Fahrzeughalle konnten kostenneutral überwunden werden. Die technische Ausstattung des Anbaus mit Atemschutz-Werkstatt und Wartungsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände (Atemschutz- und Chemikalienschutzkleidung) entspricht dem im Projektbeschluss definierten Standard. Die Verbesserung der Situation im Sanitärbereich für die weiblichen Mitglieder der Feuerwehr war ebenfalls ein wichtiges Ziel, das erreicht wurde.

Infolge einer Gesetzesänderung durch Einführung des neuen Wasserhaushaltgesetzes (WHG) war die der Stadt Hennigsdorf erteilte wasserrechtliche Indirekteinleitergenehmigung vom 03.09.2007 anzupassen. Praktische Auswirkungen hat dies für die Einleitung von vorgereinigten mineralölverschmutzten Abwässern der Feuerwehr in das öffentliche Schmutzwassernetz. Hier mussten auf dem Hof des Feuerwehrgerätehauses mehrere Umschlüsse für die Regenwasser- und Schmutzwassereinleitung vorgenommen werden.

Planung und Bauleitung für das Vorhaben wurden durch das Büro MW & Partner Bauingenieure GmbH, Hennigsdorf, abgewickelt, die Projektsteuerung erfolgte durch den Fachdienst Kita und Jugend.

2. Projektabrechnung

Das Projekt „Anbau Feuerwehrgerätehaus“ wurde mit Gesamtkosten in Höhe von 586.915,08 € abgerechnet. Gegenüber der geplanten Summe von 630.000 € ergeben sich Minderkosten von rund 43.000 €. Der Anteil der K-II-Mittel liegt bei 498.883,02 €, der Eigenanteil der Stadt Hennigsdorf entsprechend bei 88.032,06 €.

In der Anlage 1 wird die Kostenfeststellung den geplanten Kosten gegenübergestellt. In Anlage 2 sind die am Projekt beteiligten Firmen aufgelistet (Gewerkeliste).

3. Erläuterungen

Die Anlässlich der MV0030/2010 zur Auftragsvergabe prognostizierten Kosten können im wesentlichen bestätigt werden.

- Die Kostengruppe 200 betrifft ausschließlich die Umverlegung der Gasversorgungsleitung.
- In der Kostengruppe 300 war zu berücksichtigen, dass einer nachträglichen Forderung des Bauordnungsamtes zum Einbau einer Brandschutztür im Bestandsgebäude Rechnung getragen werden musste.
- In der Kostengruppe 400 schlägt zu Buche, dass speziell für die Installation des Kompressors umfangreiche Lüftungstechnische Anlagen erforderlich waren.
- Die Kosten für die Außenanlagen (Kostengruppe 500) erhöhten sich durch die notwendig werdenden Umverlegungen für Schmutz- und Regenwasserleitungen auf dem Hof infolge des neuen Wasserhaushaltgesetzes.
- Die Ausstattungskosten (Kostengruppe 600) beziehen sich auf Rettungszeichenleuchten und Standplatzmarkierungen als Elemente der Sicherheit im Feuerwehrgerätehaus.

Die gesamte Maßnahme fand unter Bedingungen statt, die eine ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr voraussetzte. Dies ist Dank der regelmäßigen Abstimmungen aller am Bau beteiligten Partner sowie der Angehörigen der Feuerwehr ausnahmslos gelungen.

Anlagen:

Anlage 1 – Kostenfeststellung

Anlage 2 - Gewerkeliste

Hennigsdorf, 18.02.2011

Bürgermeister